

**Niederschrift zur 1. und konstituierenden Sitzung des Regionalausschusses am Montag, dem 27. September 2011 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfs-Straße 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 18.30 Uhr  
**Ende:** 20.30 Uhr

**Vorsitzende:** OAL Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Jantz

**Tagesordnung:**

1. Konstituierung des Ausschusses
2. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
3. Wahl einer Sprecherin / eines Sprechers
4. Wahl einer stellv. Sprecherin / eines stellv. Sprechers
5. Eine Stadt – Ein Tarif
6. Auswirkungen aus der Aufnahme des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Bremen-Farge und Bremen-Hbf auf den ÖPNV der BSAG
7. Räumliche Unterbringung des JobCenters Bremen-Nord
8. Verschiedenes

**Anwesende Mitglieder:**

Blumenthal:

Dettmer, Wolfgang  
Kröger-Schurr, Gabriele (für Klingenberg, Dennis)  
Schwarz, Ralf  
Krohne, Anke (beratend)

Burglesum:

Boehlke, Florian für Hennig, Reinhard  
Friesen, Ewald  
Hornhues, Bettina  
von Groeling-Müller, Georg (beratend)  
Rath, Frank (beratend, ab 18.35 Uhr)

Es fehlte:

Tegtmeier, Rainer (beratend)

Vegesack:

Scharf, Detlef  
Sprehe, Heike  
Wemken, Manfred  
Buchholz, Rainer (beratend)  
Kurt, Sabri (beratend)  
Meier, Oliver (beratend)

**Sonstige Teilnehmer:**

Frau Hell-Nogai (Ortsamt Burglesum)  
Herr Lienesch (Bremer Straßenbahn AG)  
Herr Nowack (Ortsamt Blumenthal)  
Herr Rode (Bremer Straßenbahn AG)

Die Einladung ist den Teilnehmern form- und fristgerecht zugegangen. Da sich der Referent zu Top 5 kurzfristig entschuldigt hat, regt der Vorsitzende an, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Die Teilnehmer stimmen der Tagesordnung ansonsten wie vorliegend zu. Auf Nachfrage von Herrn Groeling-Müller wird zeitnah ein Termin für die nächste Sitzung des Ausschusses vereinbart werden.

Gem. § 24 Abs. 1 des Ortsgesetzes für Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 in der Fassung vom 16. November 2010 können Beiräte im gegenseitigen Einvernehmen einen Regionalausschuss zur Beratung von Angelegenheiten, die mehrere Beiratsbereiche betreffen, einsetzen.

Alle drei Beiräte in Bremen-Nord haben entsprechende Beschlüsse zur Einrichtung eines Regionalausschusses gefasst. Die Geschäftsführung wird für die Legislaturperiode gedrittelt.

### **Tagesordnungspunkt 1 Konstituierung des Ausschusses**

Der Vorsitzende stellt die Konstituierung des Ausschusses fest und begrüßt die Mitglieder namentlich.

### **Tagesordnungspunkt 2 Beschlussfassung über die Geschäftsordnung**

Der Entwurf zur Geschäftsordnung wurde den Mitgliedern mit der Einladung übersandt.

#### Beschluss:

Die Geschäftsordnung wird wie vorliegend beschlossen.

#### Ergebnis:

- einstimmig -

### **Tagesordnungspunkt 3 Wahl einer Sprecherin / eines Sprechers**

Der SPD obliegt das Vorschlagsrecht. Frau Sprehe wird vorgeschlagen.

#### Beschluss:

Frau Sprehe wird zur Sprecherin des Regionalausschusses Bremen-Nord gewählt.

#### Ergebnis:

- einstimmig -

Frau Sprehe nimmt die Wahl an.

### **Tagesordnungspunkt 4 Wahl einer stellv. Sprecherin / eines stellv. Sprechers**

Der CDU obliegt das Vorschlagsrecht. Frau Hornhues wird vorgeschlagen.

## Beschluss:

Frau Hornhues wird zur Sprecherin des Regionalausschusses Bremen-Nord gewählt.

## Ergebnis:

- einstimmig -

## **Tagesordnungspunkt 5 Eine Stadt – Ein Tarif**

Vertagt.

## **Tagesordnungspunkt 6 Auswirkungen aus der Aufnahme des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Bremen-Farge und Bremen-Hbf auf den ÖPNV der BSAG**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Lienesch und Herrn Rode von der BSAG und führt in die Thematik ein. Die Durchbindung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) vom Hbf Bremen zum Bf Farge hat Auswirkungen auch auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Beiräte Bremen-Nords haben die Thematik bereits vorberaten und ihre Anregungen, ihre Kritik und ihre Forderungen gegenüber der BSAG formuliert.

Herr Rode teilt mit, dass die geäußerte Kritik von der BSAG aufgenommen und in das neue Konzept eingearbeitet wurden. Dieses Konzept beinhaltet ein neues Bus-Netz mit einer neuen Linienführung. In einem Journal werden sämtliche Neuerungen inkl. der neuen Fahrpläne vorgestellt. Am 11. Dezember wird die Regio-S-Bahn (RS) 1 in Betrieb genommen. Sie fährt im 15-Minuten-Takt von Verden bis Farge. Die Durchbindung bis Farge wird voraussichtlich im Frühjahr 2012 realisiert.

Da die Busse der BSAG heute in einem 10-Minuten-Takt fahren, wurde mit dem Bauressort vereinbart, das Busnetz anzupassen.

Die Linien werden mit Zahlen in dem Bereich der 90er umbenannt. Herr Rode stellt die einzelnen Linienverläufe dar.

Der Linienverlauf der Linie 90 (Gröpelingen bis Neuenkirchen) ist vergleichbar der heutigen Linie 71. Sie fährt allerdings nicht über die Lindenstraße, sondern über die Hammersbecker Straße am Klinikum entlang. An den Bahnhöfen Farge, Blumenthal, Aumund, Vegesack, Lesum, Burg sind jeweils Umstiege in die RS möglich. Die Linie verkehrt im 15-Minuten-Takt. Der Takt-Abstand der Hauptlinien wird durch Ergänzungslinien auf 7,5 Minuten verkürzt. Zur Linie 90 verkehrt die Linie 91/92 ausgehend von Rönnebeck und ab Bf Blumenthal über die Lindenstraße weiter nach Vegesack. Die Linie 91 stellt neuerdings eine direkte Verbindung zum Industriehafen her. Die Linie 92 fährt über die Hafenrandstraße bis nach Gröpelingen (zzt. Linie 75).

Die Linie 93 (heute 73) ändert ihren Takt von 10 minütig auf 15 minütig.

Die Linie 94 (heute 74) verkehrt von Schwanewede, über Bf Blumenthal, Lindenstraße und Vegesack weiter bis nach Burg und Gröpelingen.

Die Linie 95 ergänzt die Linie 94 von der Landesgrenze ausgehend über die Hammersbecker Straße nach Vegesack und anschließend nach Marßel. In weiten Strecken ist auch hier ein 7,5 Minuten-Takt gegeben.

Die Linien 96 und 97 fahren von Rönnebeck bis zum Bf Blumenthal und wieder zurück. Im Bereich Buschdeel wird ein Wendepunkt eingerichtet.

Die Linienführung 98/99 (heute 78/79) wird sich kaum verändern. Sie zieht sich in Vegesack über die Straße Ascherfeld bis zur Dobbheide. In den Abendstunden sowie an den Wochenenden wird während eines 30-Minuten-Taktes die Haltestelle Bf Aumund nicht bedient. Die Linie 99 verkehrt immer über den Bf Aumund.

Die Linie 81 fährt über Gröpelingen, Bf Oslebshausen zum Tor 2 der Stahlwerke. Die Industriestraße, die Hüttenstraße Süd wird über die Linie 91 angebunden.

Die Linien des Anruf-Taxis bestehen fort.

Die Kooperation zwischen dem Weser-Ems-Bus und der BSAG für die Linie 677 wird aufgelöst. Die Linie wird zukünftig von Meyenburg über Beckedorf bis Vegesack vom Weser-Ems-Bus betrieben.

Der Wunsch aus Vegesack im Ortsteil Schönebeck den nördlichen Bereich der Vegesacker Heerstraße adäquat anzubinden, wurde von der BSAG aufgegriffen. Die Streckenführung für die Linie 87 wurde geplant und ein Fahrplan entwickelt. Allerdings konnten die neu einzurichtenden Haltestellen Freier Damm, Im Dorfe, Feldberg nicht genehmigt werden, da diese nicht barrierefrei gebaut werden können. Die notwendigen Nebenanlagen sind teilweise nicht vorhanden, Bordsteine sind nicht komplett abgesenkt oder der Fußweg wäre zu schmal. Zudem ist die Straße Im Dorfe für einen Begegnungsverkehr von Bussen mit Autos zu schmal. D.h. die Streckenführung kann derzeit nicht auf den nördlichen Bereich der Vegesacker Heerstraße ausgeweitet werden. Wäre es möglich, ggf. auch mit Unterstützung der Beiräte, die Linienführung durch den genannten Bereich im Ortsteil Schönebeck zu realisieren, könnte die Ergänzung bereits in den Fahrplan (z.B. zu Beginn des Jahres 2012) der Linien 677 und 87 aufgenommen werden.

#### Nachfragen der Regionalausschussmitglieder der Beirates Blumenthal:

Auf Nachfrage erläutert Herr Rode, dass zunächst eine Linie von Farge nach Neuenkirchen geplant war. Da diese allerdings nur als Lastlinie, morgens zum Bf Farge und abends vom Bf Farge ausgehend betrieben werden könnte und ein 10-Minuten-Takt zumutbar ist, wird auf die Einrichtung dieser Linie verzichtet.

Der Tarif für die Linie 677 bleibt auf Frage von Frau Krohne unverändert.

#### Nachfragen der Regionalausschussmitglieder der Beirates Vegesack:

Frau Sprehe kritisiert die Stundentaktung der Linie 677 als zu gering. Herr Rode weist daraufhin, dass die Taktung zzt. sehr variiert und die Regelmäßigkeit eine Verbesserung darstellt.

Frau Sprehe stellt fest, dass die Anbindung des Ortsteils Schönebeck südlich der Vegesacker Heerstraße wichtig ist. Sie fragt, ob die Anbindung ggf. über kleinere Busse realisiert werden könnte. Herr Rode erklärt, dass die Anbindung scheitert, weil die Haltestellen nicht barrierefrei eingerichtet werden können und das ASV sie somit nicht genehmigen kann.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, ob eine Haltestelle nicht im Einfahrtsbereich zum Fichtenhof eingerichtet werden könnte, stellt Herr Rode fest, dass die Haltestellen hoch gepflastert werden müssten und dieses an der Stelle nicht möglich ist.

Herr Scharf merkt an, dass die Behinderten mit der aktuellen Situation bereits umgehen müssen. Des Weiteren erfragt er die Entlastung für die Sagerstraße und teilt mit, dass die Linie 98/99 separat betrieben werden müssen.

Herr Rode bestätigt, dass die Eingaben des Beirates bei den Planungen berücksichtigt wurden und die als elementar genannte Veränderung bzgl. der Sagerstraße berücksichtigt wurde. Es werden zwei Linien weniger durch die Sagerstraße geführt, zudem wird die Taktung entzerrt.

Herr Rode stellt das neue Liniennetz schematisch dar.

Im Bereich Reikum werden für die Linie 90 zwei neue Haltestellen in Betrieb genommen, um die bestehenden großen Abstände zwischen den Haltestellen zu verringern.

### Nachfragen der Regionalausschussmitglieder der Beirates Burglesum:

Auf Nachfrage von Herrn Boehlke stellt Herr Rode fest, dass die Linie 677 am Bf Vegesack endet und zur Linie 87 wird, die über die Richthofenstraße fährt. Dies würde die Peenemünder Straße nicht ausschließen.

Der Bf Vegesack wird die seine Knotenpunktfunktion verlieren. Diese wird zukünftig vom Bf Burglesum eingenommen werden. Die RS 1 und RS 2 werden mit den BSAG-Linien und untereinander einen Anschluss haben.

An den Wochenenden, samstags ab 9.00 Uhr und sonntags nachmittags verkehren die Linien im 15-Minuten-Takt. Zu Zeiten mit weniger Passagieren verkehren sie im Halb-Stunden-Takt. Im Ergebnis werden die Anschlüsse verbessert und die Wartezeiten verkürzt.

Frau Hornhues fragt, ob am Bf Burg Baumaßnahmen notwendig sind und bittet, den Verlauf der Linie 87 mit den möglichen Änderungen, die durch eine Anbindung des Bereichs Schönebeck entstehen würden, zu erläutern.

Herr Rode teilt mit, dass der Ein-Stunden-Takt bestehen bleiben würde. Evtl. würde die Linie bereits ab 7.00 Uhr anstatt ab 9.00 Uhr verkehren.

Der Bf Burg muss nicht umgebaut werden, allerdings sind feste Haltepunkte für die Busse einzurichten.

Der Bf Blumenthal wird hingegen (voraussichtlich 2013/2014) umgebaut. Der Busbahnhof soll zukünftig nördlich der Straße neben dem Bahnhof liegen.

Herr Boehlke erinnert, dass die Linien 90/91/92 durch das Lesumer Zentrum fahren sollten.

Herr Rode erklärt darauf hin, dass mit dieser Linienführung ein 10-Minuten-Takt nicht mehr möglich wäre. Der Verkehrsausschuss habe der Planung zugestimmt.

Auf Nachfrage von Frau Sprehe erläutert Herr Rode, dass es keine Möglichkeit der Kommunikation zwischen den Bussen der BSAG und der Deutschen Bahn bzw. der Nordwestbahn oder FVE geben würde. Allerdings wird es zukünftig, Realisierung im 1. Halbjahr 2012, elektronische Fahrgastanzeigen an den Haltestellen Bf Vegesack und Bf Blumenthal geben.

Die von der BSAG dargestellten Folien werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Nachtlinie N7 wird weiterhin als N7 fahren. Allerdings fährt sie von sonntags bis donnerstags Nacht nur bis zur Ermlandstraße. Die N8 wird zukünftig N94 heißen.

Die Anregung von Herrn Schwarz auch die Haltestelle Bf Farge im Zuge der Einrichtung neuer Haltestellen herzustellen, nimmt die BSAG auf.

Herr Lienesch merkt an, dass schadstoffärmere Busse durch einen Ringtausch im gesamten Stadtgebiet auch in Bremen-Nord eingesetzt werden.

Die VBN-Nachtschwärmer werden an die S-Bahn-Zeiten angepasst.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird folgender Beschluss gefasst:

Die Erweiterung der Linie 87 im Ortsteil Schönebeck für den nördlichen Bereich der Vegesacker Heerstraße soll lösungsorientiert weiterverfolgt werden. Die beteiligten Behörden und die BSAG werden aufgefordert, zu ermitteln, an welchen Stellen Haltestellen ohne großen Aufwand realisiert werden können.

Alle weiteren im Vorfeld von den Verkehrsausschüssen der Beiräte aufgeworfenen Fragestellungen konnten beantwortet werden.

### Ergebnis:

- einstimmig -

Von 19.55 Uhr bis 20.05 Uhr wird die Sitzung unterbrochen.

## **Tagesordnungspunkt 7**

### **Räumliche Unterbringung des JobCenters Bremen-Nord**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Meier von Immobilien Bremen und Herr Eller von der Senatorischen Behörde und führt in die Thematik ein.

Die Vorgabe für eine Zentralisierung der bisherigen Standorte Lindenstraße mit den Dependancen Blumenthal und Burglesum besteht seit Schaffung der BAgIS. Es wurden und werden verschiedene bauliche Möglichkeiten geprüft.

Die Beiräte haben jeweils zu der Thematik Beschlüsse gefasst, die der Vorsitzende vorstellt. Im Ergebnis sprechen sich die Nordbremer Beiräte für eine dezentrale Struktur aus.

Sollte eine zentrale Lösung zwingend erforderlich sein, sprechen sich Burglesum und Vegesack für einen Standort in Vegesack aus.

Die Referenten stellen die Zielvorgaben der Senatorischen Behörde vor.

Immobilien Bremen hat den Auftrag vom Amt für Soziale Dienste für die BAgIS eine Gebäudelösung in Bremen-Nord zu finden. Das Gebäude muss Behinderten gerecht sein und soll eine deeskalierende Wirkung in seiner Struktur mit kurzen Postwegen haben. Drei Angebote liegen derzeit vor:

Angebot 1: Blumenthal, Georg-Albrecht-Straße / Kapitän-Dallmannstraße, ehem. Pflegeheim

Angebot 2: Haven Hööv, 300 qm freie Flächen in der Passage und Aufbau auf dem Parkdeck

Angebot 3: Neubau an der Aumunder Feldstraße / Zollstraße

Herr Schwarz meint, dass bei der Auswahl eines Standortes die Haushaltslage Bremens berücksichtigt werden müsste. Einen Neubau erachtet er als zu kostspielig.

Herr Eller gibt an, dass die Angebote, wenn alle notwendigen Informationen vorliegen, genau geprüft würden.

Auf die Nachfrage von Frau Krohne führt er aus, dass zwischen diversen Kriterien, wie z.B. die Kosten, die Barrierefreiheit und die Erreichbarkeit, abgewogen werde. Eine vernünftige Kundensteuerung sei maßgeblich. Ein sog. Schnellschalter ist nicht geplant.

Frau Sprehe hebt die Vorteile eines Neubaus hervor und bittet, die Beiräte im weiteren Entscheidungsprozess zu beteiligen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass eine Beteiligung vor einer Entscheidung durch die Behördenspitze zu erfolgen hat. Eine nachträgliche Anhörung würde lediglich eine Information darstellen.

Herr Schwarz und Frau Eller geben an, dass die Kostenobergrenze für die Objektplanung durch das Budget der Bundesagentur vorgegeben ist.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur Diskussion keine Entscheidung absehbar ist. Das Thema wird während der nächsten Regionalaussschusssitzung erneut aufgerufen.

Immobilien Bremen muss zudem die leer gezogenen und die leer zu ziehenden Immobilien in die Gesamtplanung mit einbeziehen.

Frau Meier antwortet, dass Immobilien Bremen jeweils eine mögliche Nachnutzung, z.B. durch Behörden oder die Veräußerung der Gebäude prüfen wird.

Insgesamt sind von der Zentralisierung der BAgIS 130 Mitarbeiter betroffen.

Der Vorsitzende fasst das Ergebnis der Diskussion zusammen. Der Regionalausschuss Bremen-Nord bittet die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, das JobCenter Bremen und die Immobilien Bremen AöR die Beiräte und Ortsämter rechtzeitig im Verfahren und insbesondere bevor eine abschließende Entscheidung für einen zentralen Standort des JobCenters in Bremen-Nord getroffen wird, zu beteiligen.

Die Immobilien Bremen AöR wird zudem aufgefordert, rechtzeitig eine Nachnutzung für die leer gezogenen Immobilien sicher zu stellen.

## **Tagesordnungspunkt 8**

### **Verschiedenes**

Die vertagten Tagesordnungspunkte werden zur nächsten Sitzung erneut aufgerufen. Des Weiteren soll die Planung zum BWK-Gelände und der Lesum-Park vorgestellt werden.

Der Vorsitzende schließt um 20.30 Uhr die Sitzung.

Dornstedt  
Vorsitzender

Jantz  
Schriftführerin

Sprehe  
Ausschusssprecherin

Anlage

